

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

21. FEBRUAR 2018
WOCHE 8
HE/AUFLAGE 18.684
GESAMTAUFLAGE 85.012
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:
 Volles Haus beim Türkischen Abend in Engen Seite 3
 Kosten für Schulneubau in Gottmadingen Seite 3
 AWO verabschiedet Udo Engelhardt Seite 5
 Rückblick auf die 5. Jahreszeit im Hegau Seite 7
 Blasmusikverband stimmt sich aufs Jubiläum ein Seite 24



Vorstellung

Es wird langsam ernst in Gailingen. Die Bürgermeisterwahl am 4. März rückt näher und das bedeutet für die Kandidaten, dass der Wahlkampf in die heiße Phase geht. Drei Bewerber wollen den Chefessel im Gailinginger Rathaus ergattern. Der Gailinginger Dr. Thomas Auer, Friedhild Anni Miller aus Sindelfingen und Dietlinde Schweikle aus Aalen haben am Freitag die Gelegenheit, sich der Gailinginger Bevölkerung in der Turnhalle des Hegau Jugendwerks im Rahmen der offiziellen Kandidatenvorstellung zu präsentieren und Fragen aus dem Publikum zu beantworten. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr, Einlass ist ab 18:30 Uhr. Wie das WOCHENBLATT von der Gemeindeverwaltung erfahren hat, haben bis zum Redaktionsschluss immerhin zwei der drei Kandidaten ihre Teilnahme an der Veranstaltung angekündigt. In anderthalb Wochen dürfen die Gailinginger dann entscheiden in wessen Hände sie die Geschicke ihrer Gemeinde legen wollen. Dominique Hahn hahn@wochenblatt.net

Singen

Sicherheit - und das Gefühl dazu

Positionen beim politischen Aschermittwoch des WOCHENBLATT / Von Oliver Fiedler



Auf dem Podium beim politischen Aschermittwoch des WOCHENBLATTs (von links): Michael Schrimpf (Polizeipräsidium), Marcel Da Rin (Kriminalprävention), Moderator Walter Studer, Cornelia Stamm Hurter (gewählte Regierungsrätin Schaffhausen), Engens Bürgermeister Johannes Moser, Dr. Bernd Eberwein (Kreis seniorenrat) swb-Bild: gü

Es ist ein privates wie politisches Thema: »Müssen wir Angst haben? – Wie sicher sind unsere Städte im Grenzgebiet?« war für den inzwischen 8. Politischen Aschermittwoch des WOCHENBLATTs als Thema gesetzt, denn über Sicherheit, vor allem die gefühlte Sicherheit wird immer wieder viel diskutiert. Es ist ein Thema mit Widersprüchen, wie Moderator Walter Studer die Besucher in der Singener Scheffelhalle einführte. Denn das Fazit am Schluss der Veranstaltung war freilich, dass wir eigentlich über den hohen Stand der Sicherheit

froh sein können, in der wir uns hier in Deutschland wiegen können. Michael Schrimpf vom Polizeipräsidium sieht die Zahlen an Delikten in den letzten Jahren stets im Sinken in Singen. Bei 3.500 Straftaten sei man inzwischen angekommen. Doch eben das Sicherheitsgefühl werde ganz anders geäußert, ist seine Erfahrung. Die Polizei will deshalb auch dabei helfen, wie Menschen selbst etwas mehr für ihre Sicherheit tun können. Man habe freilich in Singen nach wie vor Probleme, vor allem in den letzten Jahren durch ausländische Mitbürger, ge-

stand Schrimpf ein. Und das ist es auch, was bei der Polizei immer wieder aufläuft. Engens Bürgermeister Johannes Moser, der das Thema gewissermaßen im letzten Herbst mit auf den Plan gebracht hat mit seinen Aufrufen rund um eine Einbruchserie im oberen Hegau: »Wir im Hegau liegen bei der Einbruchskriminalität noch immer weit über den Zahlen früherer Jahre. Wenn man in Baden-Württemberg auf die gleiche Polizeidichte wie in Bayern setzen würde, bedeute das schon für den Landkreis 280 mehr Polizisten und damit eine ganz andere Präsenz« war

sein Konter in der geschmückten Scheffelhalle. Marcel da Rin von der Singener Kriminalprävention hat in diesen Wochen die Aktion »Wachsender Nachbar« gestartet – auch weil es dafür Geld vom Innenministerium gab. »Wir sehen es als notwendig an, auf diese Strategie zu setzen, um einfach das Sicherheitsgefühl zu stärken«, sieht er seinen Beitrag. Jedes Jahr werde auch eine Umfrage zum Thema Sicherheitsgefühl in der Stadt gemacht, um ein Bild zu bekommen, wo Handlungsbedarf bestehe. Damit sei man auf gutem Kurs – ist sein Gefühl.

Dr. Bernd Eberwein, der als Vertreter des Kreis-Seniorenrats hier in die Talk-Runde zum Aschermittwoch eingeladen wurde, hatte selbst in seiner Organisation eine Umfrage zum Thema Sicherheit gemacht: Sicherheit beziehen Senioren nach seinen Erkenntnissen auf ganz andere Gebiete, denn für sie sind der Pflegenotstand, oder wo man im Alter wohne, wie sicher die Renten seien, die Themen, die ihnen Angst machen würden. Und auch das falle ja alles unter das Thema Sicherheit. **Mehr dazu gibt es auf Seite 9 dieser Ausgabe.**

Engen

Ausgezeichnet Stadt ehrt erfolgreiche Sportler

Die Stadt Engen würdigt Leistungen ihrer Sportlerinnen und Sportler für das Jahr 2017. Dafür laden die Stadt Engen und der Sportausschuss die Sportler, deren Trainer und Angehörige sowie alle Interessierten am Freitag, 2. März, um 19 Uhr zur Sportlerrehrung in die neue Stadthalle ein. Insgesamt 52 Sportler konnten in den letzten zwölf Monaten erfolgreiche Ergebnisse erzielen. Im Rahmen der Veranstaltung wird der ehemalige Weltmeister Eberhard Gienger als Gastredner über seine Karriere

berichten. Nach ihm ist der Gienger-Salto, ein Flugelement am Reck, benannt. Musikalisch begleitet wird die Sportlerrehrung durch das Saxophone-Ensemble der Stadtmusik Engen unter Leitung von Heiko Post. Die Besucher der Veranstaltung dürfen sich außerdem auf eine beeindruckende Vorführung der Mädchen des RMSV »Edelweiss« Aach 1899 e.V. freuen, die unter Leitung von Katja Gaißer ihr Können auf dem Einrad zeigen. redaktion@wochenblatt.net

Gottmadingen

»Alles im Rahmen« Planungen werden konkreter

Nachdem die Vorschläge der Fachplaner, zu verschiedenen Details des Schulneubaus am Donnerstag im Gemeinderat vorgestellt worden waren, stand in der letzten Sitzung des Gremiums am Dienstag eine Entscheidung an. Bürgermeister Dr. Michael Klingler betonte nochmals, dass die Kostensteigerung die zwischen der Schätzung und der genauen Berechnung aufgetreten sind mit gerade mal einem Prozent nicht der Rede wert sei. Vor diesem Hintergrund stimmte der Rat in Bezug auf das Heizlüftsysteem

für den Einbau eines Erdwärmetauschers statt einer Gasheizung. Die dafür anfallenden 200.000 Euro sind in der Kostenberechnung bereits enthalten. Dadurch entstehen keine Mehrkosten. Der Vorteil dieser Lösung ist, dass sich die Kosten im Laufe der Zeit amortisieren. Außerdem stimmte der Rat für die Vorbereitung der Küche zum späteren Ausbau zur Teil-Frischküche und zum Ausbau des 4. naturwissenschaftlichen Fachraums. Mehr dazu auf Seite 3. Dominique Hahn hahn@wochenblatt.net

LETZTE MELDUNG

RMSV zieht Bilanz

Der RMSV Aach lädt zur Jahreshauptversammlung/Mitgliederversammlung am Freitag, 23. Februar, um 20 Uhr im Gasthaus Löwen ein. Auf der Tagesordnung stehen: 1. Begrüßung, 2. Totenehrung 3. Tätigkeitsbericht Schriftführer, 4. Kassenbericht, 5. Bericht Kassenprüfer, 6. Ehrungen, 7. Bericht Fachwarte, 8. Entlastung Vorstandschaft, 9. Wahlen 10. Verschiedenes, Wünsche und Anträge. Eingeladen sind alle Mitglieder und Ehrenmitglieder, Freunde, Kunst- und Einradbegeisterte sowie Gönner des Vereins. redaktion@wochenblatt.net

- Anzeige -

- Anzeige -

Radolfzell

»HAUS BAU ENERGIE«

Am kommenden Wochenende ist es soweit: Bereits zum 14. Mal öffnet die Messe »Haus Bau Energie« im Milchwerk vom 23. bis 25. Februar ihre Türen. Radolfzell wird damit zum wiederholten Mal zum Mekka für Hauslehaber, Eigenheimbesitzer und Bauherren. 50 Aussteller werden sich präsentieren. Mehr dazu auf Seite 14.



Stockach

KARRIERE-START-UP

Schulabschluss. 1.000 Chancen. 1.000 Möglichkeiten. 1.000 Berufswege. Schön. Aber auch verwirrend. Ein Karriere-Start-up, eine Berufsinitalzündung, ein Azubi-Startschuss ist der »Karriere-tag« am Freitag, 23. Februar, von 8 bis 16 Uhr am Stockacher Berufsschulzentrum. Mehr dazu in der WOCHENBLATT-Sonderbeilage.

Jetzt informieren: ☎ 0800 - 820 0800

Schimmel? Feuchteschaden?

SCHIMMEL® TERMINATOR

Der Profi-Partner in Ihrer Region: **Eifridt GmbH** Stukkateurgeschäft

www.schimmelterminator.com

Der neue **Dacia Duster** Jetzt testen bei uns!

Autohaus BLENDER
 AUTOHAUS BLENDER GMBH
 Renault Vertragspartner

Robert-Gerwig-Str. 6,
 Radolfzell
 Tel. 07732-982773
www.autohaus-blender.de

Duchtingen

Neuer Dackel bei Bodensprengern

Große Ehrung und Vorfriede auf das 50. Jubiläum

Volles Haus hatten die Bodensprenger am Fasnet-Suntig-Abend in der hochnarrisch dekorierten Turnhalle in Duchtingen. Neben Pellkartoffeln, Quark, Zigger und Fisch unterhielt Guido Heidenreich die Zuschauer mit tanzbaren Takten. Auch die Tanzeinlagen des TVD bereicherten unter der Leitung von Esther Giner die Stimmung und rundeten den Abend vollends ab. Verdiente Mitglieder konnten von den Bodensprengern durch Zeremonienmeisterin Vanessa Tschacher für ihre aktiven Verdienste geehrt werden.

Den Stupferorden erhielten Kiara Hägele und Felix Villing. Den Bodensprengerorden für zehn Jahre erhielten Daniela Hägele, Marlene Schoch, Mela-



Die Bodensprenger freuen sich schon jetzt auf ihr 50-jähriges Jubiläum im nächsten Jahr.

nie Tschacher, Susi Scholze, Tanja Quenzer, Bernd Graf, Niklas Graf und Patrick Müller. Als besonderer Höhepunkt wurde Roland Quenzer von Landvogt Schober mit dem Dackelorden der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee für 15-jährige

Tätigkeit als Säckelmeister überrascht. Die Bodensprenger sind sehr stolz auf ihren Kassierer und freuen sich schon heute mit ihm auf das 50-jährige Jubiläum der Bodensprenger vom 22. bis 24. Februar 2019.

redaktion@wochenblatt.net

Engen

Schwarze Komödie

Der nächste Filmabend am Freitag, 23. Februar, um 20 Uhr in der Stadtbibliothek Engen handelt von einem Holocaust-Forscher, der von einer aufgeweckten französischen Kollegin aus einer schweren Lebenskrise gerettet wird. Der Film von Chris Kraus erhielt acht Nominierungen zum deutschen Filmpreis 2017. Einlass ist um 19.30 Uhr, der Eintritt ist frei. Infos unter Telefon 07733/501839 oder in der Stadtbibliothek.

redaktion@wochenblatt.net

Gottmadingen

Informationen für die Bürger

Nach gut einem Jahr lädt die Gemeindeverwaltung Gottmadingen wieder zu einer Einwohnerversammlung ein. Am Dienstag, 27. Februar, findet diese in der Fahr-Kantine statt. Veranstaltungsbegleitung ist am Dienstagabend um 19.30 Uhr.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Dr. Michael Klinger wird über den Stand des Eichendorff-Schulneubaus sowie weitere aktuelle kommunalpolitische Themen berichtet.

redaktion@wochenblatt.net

Schlatt unter Krähen

Familienbasar in Kita

Zu einem Familienbasar lädt der Elternbeirat der Kindertagesstätte Schlatt unter Krähen ein. Kleidung für Groß und Klein und Spielsachen werden am Freitag, 9. März, zwischen 18 und 20 Uhr angeboten. Doch auch Dekoartikel für Frühling und Ostern sowie Wohnaccessoires und Werkzeuge rund um Haus und Garten können bei dem Basar erworben werden.

Tischreservierungen sind ab sofort unter Telefon 07731/8362950 möglich.

Der Erlös des Familienbasars kommt der Kindertagesstätte Schlatt unter Krähen zu Gute. Der Familienbasar findet in der Kita in der Schlatter Dorfstraße 33, statt.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Zwei Schlappen für Radballer

Am Samstag fand in der Flösserhalle in Wallbach der 7. Spieltag zur Verbandsrunde im Radball für den Nachwuchs statt. Die Singener Matteo Till Petrillo und Timon Beuscher traten gegen die Mannschaften Prechtal 1, Prechtal 3 und Öflingen 1 an.

Das erste Spiel gegen die Mannschaft Prechtal 3 konnte das »Inpotron Team« nach einem Strafstop von Beuscher knapp mit 3:2 für sich entscheiden. Gegen die erfahrenen Öflinger wehrten sich Petrillo/Beuscher mit viel Mühe, aber mussten dennoch eine 0:2-Niederlage einstecken.

Beim letzten Spiel dieses Spieltages gegen die aktuell Zweitplatzierten der Verbandsrunde Prechtal 1 sollte es dann gar nicht mehr laufen. Zu groß war der Respekt vor den Lokalmatadoren und zu viele Fehler der Singener führten zu einer weiteren Niederlage mit 0:4. Somit klettern Beuscher/Petrillo aktuell auf den 5. Gesamtrang in der Verbandsrunde hoch.

Der nächste und letzte Spieltag findet am 3. März in Friedrichshafen/Ailingen statt.

redaktion@wochenblatt.net



Die Junioren Radballer Matteo Till Petrillo (links) und Timon Beuscher.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
http://www.wochenblatt.net

Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 50 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST** **BVDA** **AD A**

Hilzingen

Infos zum Dellenhau

Gegner kündigen Demo an

Das Regierungspräsidium Freiburg veranstaltet am Mittwoch, 28. Februar, zwischen 13 und 20 Uhr in der Hegauhalle in Hilzingen, einen Erörterungstermin im laufenden Raumordnungsverfahren zum geplanten Kiesabbau im Waldgebiet von Hilzingen. Das teilte das Regierungspräsidium Freiburg am Montagnachmittag in einer Medienmitteilung mit.

Bereits am Morgen waren die Bürgermeister mit Informationsmaterial versehen worden, welches diese bis zur Mitteilung an die Medien bereits verteilt hatten. Deshalb wurde schon vor dem Eintreffen der Medienmitteilung durch die Gegner des Kiesabbaus ein Demonstrationauftritt für diesen 28. Februar um 17.15 Uhr angekündigt. Der Sprecher der Initiative »Kein Kiesabbau im Dellenhau« ruft die Anhänger zur möglichst starken Teilnahme auf, um hier die Ablehnung der Initiative zu unterstreichen.

Denn laut der Mitteilung aus dem Regierungspräsidium sollen die Themenkomplexe Verkehr, Lärm und Immissionen durch Staub, die bei den eingegangenen Einwendungen eine besondere Rolle gespielt haben, ab 17.30 Uhr an die Reihe kommen, um möglichst vielen Interessentinnen und Interessenten die Teilnahme an der Veranstaltung zu ermöglichen.

Das Raumordnungsverfahren ist bereits am 24. Januar 2017

eingeleitet worden, die Offenlage der Planunterlagen erfolgte vom 16. Februar bis zum 19. März, heißt es in der Medienmitteilung der Behörde. Das laufende Petitionsverfahren werde von dem Erörterungstermin nicht berührt, der Termin sei mit dem Petitionsausschuss abgestimmt worden.

Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer kündigte am Montag an: »Wir haben uns bewusst entschieden, im Raumordnungsverfahren aufgrund des öffentlichen Interesses und des Ziels einer größtmöglichen Transparenz einen Erörterungstermin anzubieten, in dem wir die Bevölkerung umfassend informieren und alle Betroffenen anhören wollen, damit sie ihre Interessen deutlich machen können. Der Erörterungstermin kann trotz des anhängigen Petitionsverfahrens stattfinden, da dadurch nichts vorweggenommen wird und auch keine Fakten geschaffen werden.«

Im Erörterungstermin werden die Einwendungen und Stellungnahmen mit der Kieswerk Birkenbühl als Antragstellerin, den Behörden und Verbänden sowie mit den Betroffenen inhaltlich behandelt. Nach einem Blick auf den Verfahrensstand wird Abteilungspräsident Dr. Johannes Dreier von der Höheren Raumordnungsbehörde des Regierungspräsidiums Freiburg Erläuterungen abgeben.

redaktion@wochenblatt.net

Das renommierte Institut für Demoskopie Allensbach sucht

Interviewer/innen

für eine nebenberufliche Tätigkeit (mündliche Interviews, vorwiegend in Privathaushalten an Ihrem Wohnort). Wenn Sie aufgeschlossen sind, über ein sicheres Auftreten verfügen, an Menschen, interessanten Themen und an einem kleinen Nebenverdienst interessiert sind, dann schicken Sie uns einfach einen tabellarischen Lebenslauf zu (keine Zeugnisse, noch kein Passbild).

IfD Institut für Demoskopie Allensbach
Interviewer-Ressort - 78472 Allensbach
Fax: 07533/30 48 · interviewer@ifd-allensbach.de
www.ifd-allensbach.de/das-institut/interviewen-fuer-allensbach/

Altes gegen Bares!

Renfert

Ihre Zahnprothese hat ausgedient? Für ein Forschungsprojekt suchen wir Studienobjekte! Um die professionelle Prothesenreinigung noch effektiver zu machen, kaufen wir in die Jahre gekommenen Zahnersatz. Unterstützen Sie uns?

Bei Interesse oder Fragen kontaktieren Sie uns einfach unter:
aktion@renfert.com oder 07731/ 8208279

Fußreflexzonen

Massage
Rücken/Dorn u. Breuß
Monika Voß
Hilzingen
☎ 077 31/90 99 10

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Rouladenwurst
in verschiedenen Sorten, mit Mosaikrand, alte Metzgerkunst
100 g **1,50**

Debreziner
der feurige Snack – zum kalt essen oder als deftige Einlage für die Suppe
100 g **1,00**

Kalbsfleischleberwurst fein
mit Sahne, fein oder grob / Gold- oder Naturdarm / auch als Portion
100 g **1,15**

Puten- oder Rindersaftschinken
der Kochschinken muss nicht immer vom Schwein kommen
100 g **1,75**

Schnitzel / Cordon bleu
vom Schwein, küchenfertig paniert und gefüllt
100 g **1,05**

Rindergeschnetzeltes
mager, von Hand geschnitten / auch als marinierte Pfanne
100 g **1,50**

Entrecote
das Rumpsteak mit Fettdeckel
100 g **2,59**

Putenschnitzel/-filet
auch als Geschnetzeltes
100 g **1,18**



AKTION Hähnchenbrustfilet auch mariniert 100 g € 1,29	immer wieder ein Festessen Schäufele aus dem Tannenrauch 100 g € 0,89	mager und saftig Schweinerückensteaks gerne auch gewürzt 100 g € 1,09
allseits beliebt hauseigener Rohschneider im Pfeffermantel 100 g € 1,69	die mögen alle hauseigene Knoblauchwurst im Ring mit viel gutem Rindfleisch 100 g € 1,69	frisch aus unserer Produktion Feuerwürste HOT 100 g € 1,50
natürlich hausgemacht Rindfleischsalat mit Balsamicovinaigrette und Spargel 100 g € 1,49	der fehlt zu keinem Vesper Kotelettspeck am Stück, frisch aus dem Rauch 100 g € 1,79	nach altem Familienrezept Bierwurst auch als Käse Bierwurst 100 g € 1,29

Gottmadingen

Hausaufgabe für Gemeinderäte

Kostenberechnung für Schulneubau vorgestellt

Die Planungen für den Neubau der Schule an der Rielasinger Straße in Gottmadingen sind mittlerweile so weit vorangeschritten, dass den Gemeinderatsmitgliedern am vergangenen Donnerstag eine relativ genaue Kostenberechnung vorgelegt werden konnte.

Diese ist auf Grundlage der vorliegenden Pläne entstanden und »damit ist es das genaueste Instrument, das uns vor dem Beginn der Ausschreibungen zur Verfügung steht«, erklärte Florian Steinbrenner vom Bauamt in der Gemeinderatssitzung. Nach dieser aktuellen Kostenberechnung werden sich die gesamten Kosten für das Projekt auf 25,2 Millionen Euro belaufen.

Damit sind die Kosten im Vergleich zur letzten Schätzung, die sich noch auf 24,9 Millionen belief leicht angestiegen. Man müsse aber bedenken, dass man am Ende dafür auch eine komplett ausgestattete, funktionierende neue Schule habe, gab Steinbrenner zu bedenken. In diesen Kosten ist nämlich auch die Ausstattung der 36 Räume mit einberechnet. Steinbrenner betonte des Weiteren, dass sich die Gemeindeverwaltung bereits mit den Architekten und Planern darüber verständigt habe gewisse Einsparungen vorzunehmen, die die



Siegfried Wuchner vom Ingenieurbüro Rentschler und Riedesser (links) stellte im Gemeinderat das Energiekonzept für das neue Schulgebäude im Passivhausstandard vor. Mit im Bild Bürgermeister Dr. Michael Klinger und Florian Steinbrenner vom Bauamt.

swb-Bild: dh

Qualität des Projekts nicht mindern.

Posten die noch ein größeres Einsparpotenzial beinhalten wurden dem Gemeinderat von den anwesenden Fachplanern vorgestellt. Dazu zählt beispielsweise die Ausführung der Küche, die entweder als reine Catering-Küche ausgeführt werden, oder bereits jetzt für den Ausbau zu einer Teil-Frischküche vorbereitet werden könnte. Auch das Heizungs-/Lüftungssystem bietet noch ein gewisses Einsparpotenzial.

Im Bereich der Außenanlagen erhielt das Gottmadinger Gremium von Landschaftsarchitekt René Fregin den Rat, die geplanten Pflasterflächen nicht gegen die günstigere Version mit Asphalt zu tauschen, da sich dieser im Sommer stärker aufheizt, kein Wasser versickern lässt und schwieriger zu reparieren ist, falls er geöffnet werden müsste. Die Gemeinderäte hatten dann das Wochenende über Zeit, sich in den Fraktionen über die vorgestellten Punkte zu beraten.

Bürgermeister Dr. Michael Klinger zeigte sich trotz der moderaten Kostensteigerung zuversichtlich.

»Es läuft gut im Planungsteam«, betonte er und stellte in Aussicht, dass die ersten Arbeiten eventuell noch vor den Sommerferien vergeben werden könnten und ein Baubeginn somit im Herbst möglich wäre.

Dominique Hahn hahn@wochenblatt.net

Gottmadingen

Anmeldung für den Kindergarten

Alle Eltern, deren Kinder im Kindergartenjahr 2018/2019 einen Kindergarten in Gottmadingen besuchen wollen, werden gebeten, diese bis spätestens 23. Februar in dem gewünschten Kindergarten anzumelden. Nur durch eine rechtzeitige Anmeldung kann ihnen ein Kindergartenplatz gesichert werden. Von Doppelanmeldungen bittet die Gemeindeverwaltung abzuweichen. Für das Aufnahmegespräch ist es hilfreich,

wenn die Eltern das U-Heft und den Impfpass mitbringen. Die verbindliche Vergabe der Kindergartenplätze kann erst nach der Feststellung der Kindergartenbedarfsplanung 2018/2019 durch den Ausschuss für Finanzen und Soziales ab Ende März erfolgen, teilt die Gemeinde mit. Nähere Infos zu den Kindergärten mit den unterschiedlichen Öffnungszeiten gibt es unter www.gottmadingen.de.

Büßlingen



Verdiente Narren der Clown & Römer in Büßlingen wurden im Rahmen des Römerballs geehrt. Im Bild hintere Reihe (von links): Heiko Zimmermann (Narrenpräsident), Oskar Schoch, Patrick Zimmermann, Tina Zimmermann, Tobias Schmidle, Roland Ritzi, Alexander Ritzi, Gerhard Hooch, Marion Hooch, Robin Ritzi (Römergeist), Senator Walter Benz und Ehrenpräsident Jürgen Zimmermann. Vordere Reihe (von links): Johannes Zimmermann, Thomas Kauth, Stefan Ritzi, Christian Müller. Auf dem Bild fehlt Manfred Seidler.

swb-Bild: Verein



GEHEULE

Mit der Fastnacht sind zahlreiche traditionelle Bräuche verbunden. Dazu gehört in vielen Orten das närrische Wecken am Schmotzigen-Dunschdig zum Auftakt in die tollen Tage und das Verbrennen einer Strohhfigur, das das Ende der närrischen Zeit markiert. In Bietingen wird dabei traditionell der Strohbiber verbrannt. Auf einer Sänfte wurde der Bietinger Strohbiber von Simon Krause, Manuela Pechta, Jürgen Knoblauch und Dieter Berendes ins nasse Grab zur Biber getragen. Er wurde unter großem Geheule und Wehklagen ins Wasser gesetzt, und vom 2. Zunftmeister Florian Liehn verabschiedet, der aber große Hoffnung für die Fastnacht in neun Monaten weckte. Barfuß, aber sehr traurig, wurde er von Stefan Schillinger und Florian Lehmann im Bach entzündet, und ging lichterloh brennend, d'Bach nab. Der 2. Zunftmeister tröstete alle Anwesenden, sprach aufbauende Worte und ließ auf eine tolle neue kommende Fastnacht 2019 hoffen.

swb-Bild: Elke Kaschner

Engen

»Wir sind eine Einheit«

Türkischer Abend begeisterte

Während draußen dicke Schneeflocken fielen, erwärmte die türkische Gastfreundschaft das Herz der Besucher. Zum dritten Mal fand, im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Unser buntes Engen«, ein Themen-Länderabend in der neuen Stadthalle wieder regen Zuspruch. Fast 300 Gäste waren am letzten Samstag der Einladung zum Türkischen Abend gefolgt, der von der Stadt Engen initiiert und gefördert wurde. Mit einem vielfältigen und äußerst bunten Programm führten die charmanten Moderatoren Ebru Yarba und Baris Yalcin gekonnt durch den Abend. Sie brachten den Besu-

chem die Geschichte und Kultur der Türkei, die aus dem Osmanischen Reich hervorging und erst 1923 unter Kemal Atatürk gegründet wurde, anhand vieler Beispiele näher. Istanbul, das frühere Konstantinopel, verbindet Europa und Asien durch eine Brücke und ist vor der Hauptstadt Ankara die größte Stadt der Türkei. Aber nicht nur die Geschichte, sondern auch die Kultur wurde in Form von folkloristischen Tänzen aus der West- und Nordtürkei sowie türkischer Volksmusik, gespielt auf der »Saz«, gezeigt. Auch die Vorführung eines Henna-Abends mit dem anschließendem Volkstanz »Ha-

lay«, der den feierlichen Abschied der Braut aus ihrem Junggesellendasein symbolisiert, war dabei. Natürlich durfte das leibliche Wohl nicht fehlen, denn die Türkei ist für ihr leckeres Essen bekannt. Von den 90 in Engen lebenden Personen mit türkischen Wurzeln haben viele Familien mit ganz viel Herzblut ein köstliches Buffet mit traditionellen Speisen gezaubert, wobei Sofra Kebap aus Aach die Hauptspeise Bohnen mit Reis lieferte. Zum Thema Integration in Engen erzählte Ahmed Zeybek die Geschichte seiner Familie, die 1970 nach Deutschland kam. Die Moderatoren, die in Engen geboren sind, bemerkten hierzu: »Wir nehmen uns das Beste aus beiden Kulturen heraus«. Initiator und Integrationsbeauftragter der Stadt Engen, David Tchakoura, erwähnte zum Schluss: »Egal wo wir herkommen und welcher Nationalität wir sind, wir sind eine Einheit, wir sind alles Engener«, und kündigte schon den Syrischen Abend an. Dunja Harenberg redaktion@wochenblatt.net



Der folkloristische Tanz »Horum« aus der Schwarzmeerregion der Türkei bereicherte den Abend.

swb-Bild: ha

thüga aktuell

Thüga Energie ist erneut Top-Lokalversorger Strom & Gas

Sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis und hohe Servicequalität von unabhängiger Seite ausgezeichnet

Sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, hoher Servicestandard, Engagement für Umwelt und Region: Regiocenter-Leiter Karl Mohr von der Thüga Energie (Mitte) freut sich mit seinen Mitarbeitern Nico Joos, Stefan Hägele, Louise Sickel und Sascha Buske (v. li.) über die Auszeichnung als „TOP-Lokalversorger Strom & Gas“, die der regionale Energieversorger zum wiederholten Mal erhalten hat.

Das Energieverbraucherportal – ein unabhängiger Tariffrechner von Strom- und Erdgasstarifen für private Haushalte – hat die Thüga Energie als „Top-Lokalversorger Strom & Gas“ ausgezeichnet. Das Qualitäts-Siegel wird jedes Jahr bundesweit an Energieunternehmen verliehen, die

über ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis mit hoher Servicequalität verfügen und sich zudem regional und nachhaltig engagieren.

Die Thüga Energie hat diese Auszeichnung sowohl im Strom- als auch Erdgas-Bereich zum wiederhol-

ten Mal erhalten und steht in ihrem Strom- und Erdgas-Versorgungsgebiet im Ranking ganz weit vorn. „Wir sind stolz darauf, dass wir auch 2018 zu den TOP-Lokalversorgern gehören“, sagt Regiocenter-Leiter Karl Mohr von der Thüga Energie.

Die Thüga Energie konnte mit einem günstigen Preis überzeugen und mit weiteren Kriterien in den Bereichen Service, Umwelt- und regionales Engagement punkten. Zu nennen ist zum Beispiel der sehr gute Online-Kundenservice auf der Homepage. Honoriert wurden auch die Aktivitäten rund um den Klimaschutz. Dazu zählen zum Beispiel das Angebot von Ökostrom aus 100 % Wasserkraft, Bio-Erdgas und die Energieberatung inklusive Fördermittel-Beratung. Viele Punkte gab es zudem für das regionale Engagement, denn die Thüga Energie unterstützt seit vielen Jahren soziale Einrichtungen und Vereine in ihrem Versorgungsgebiet. „All diese Punkte sind uns sehr wichtig und machen unserer Meinung nach einen guten Energieversorger aus“, sagt Mohr und verspricht: „Unsere Kunden haben mit der Thüga Energie einen Partner an ihrer Seite, der für ein faires Preis-Leistungs-Verhältnis und hohe Servicequalität steht.“ Dies werde mit dem Siegel bestätigt.

Thüga Energie GmbH
 Industriestraße 9
 78224 Singen

Tel.: 07731 5900-0
 info-si@thuega-energie.de
 www.thuega-energie.de

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste vom 24./25.2.2018:
 »Ev. Kirchengemeinden Hilzingen und Tengen«:
 »Hilzingen«: Paul-Gerhardt-Kirche: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
 »Tengen«: So., 9 Uhr Gottesdienst.
 »Engen«: So., 10 Uhr Gottesdienst.
 »Aach«: So., 9 Uhr Gottesdienst.
 »Gailingen«: Friedenskirche: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
 »Büsing«: Dorfkirche: So., 9.30 Uhr Gottesdienst.
 »Gottmadingen«: So., 10 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste vom 24./25.2.2018:

»Seelsorgeeinheit Oberer Hegau«: »Engen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst. »Anselfingen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
 »Bargen«: kein Gottesdienst.
 »Biesendorf«: So., 9 Uhr Gottesdienst. »Bittelbrunn«: kein Gottesdienst. »Neuhausen«: kein Gottesdienst. »Stetten«: kein Gottesdienst. »Welschingen«: Sa., 18.30 Uhr Gottesdienst. »Zimmerholz«: So., 9 Uhr Gottesdienst. »Aach«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst. »Ehingen«: Sa., 18.30 Uhr Gottesdienst.
 »Mühlhausen«: So., 9 Uhr Gottesdienst. »Kirchengemeinde Hohenstoffeln-Hilzingen«: »Binningen«: St. Blasius: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
 »Duchtlingen«: St. Gallus: So.,

10.30 Uhr Eucharistiefeier.
 »Hilzingen«: St. Peter und Paul: So., 10.30 Uhr Wortgottesfeier. »Riedheim«: St. Laurentius: So., 10.30 Uhr Wortgottesfeier. »Weiterdingen«: St. Mauritius: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier am Vorabend.
 »Seelsorgeeinheit Gottmadingen«: »Gottmadingen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
 »Gailingen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Bietingen«: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier am Vorabend. »Randegg«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
 »Seelsorgeeinheit Tengen Bernhard von Baden«: »Tengen«: So., 10 Uhr Eucharistiefeier in St. Laurentius.
 »Wiechs«: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier zum Sonntag.

Vereine

Welschingen

MV
 Jahreshauptvers., Fr., 23.2., 20 Uhr, Gasthaus Bären. U. a. stehen Wahlen an.

Bargen

MV
 Jahreshauptvers., Fr., 23.2., 20 Uhr, Bürgerhaus Bargen.

Binningen

MV
 Generalvers., Fr., 2.3., 20 Uhr im Gasthaus Krone, Binningen.
SV
 Generalvers., Sa., 24.2., 19 Uhr im Clubheim Binningen.

Anselfingen

MV
 Jahreshauptvers., Fr., 23.2., 20

Uhr, Schützenhaus Anselfingen.

SCHÜTZENVEREIN

Jahreshauptvers., Sa., 24.2., 20 Uhr, Schützenhaus Anselfingen.

Aach

FFW
 Generalvers., Sa., 3.3., 19.30 Uhr, Gasthaus Kranz.

FÖRDERVEREIN GHS

Generalvers., Di., 6.3., 20 Uhr, Gasthaus Jägermühle.

FÖRDERVEREIN RMSV EDELWEIß

Generalvers., Fr., 23.2., 19 Uhr, Gasthaus Löwen.

RMSV EDELWEIß

Generalvers., Fr., 23.2., 20 Uhr, Gasthaus Löwen.

Engen

FÖRDERVEREIN STADTBIBLIOTHEK

Filmabend, Fr., 23.2., 20 Uhr in der Stadtbibliothek. Einlass 19.30 Uhr, Eintritt frei.

HEGAUER FV ENGEN, WELSCHINGEN, BINNINGEN

Werner-Buhl-Gedächtnisturnier, Sa./So., 24./25.2., ganztags, Sporthalle.

FEUERWEHR ENGEN

Abteilungsversammlung am 23.02.2018 um 20.00 Uhr im Gerätehaus in Engen.

Gottmadingen

SCHWARZWALDVEREIN

Wanderung bei Iznang, So., 25.2., 13 Uhr, Feuerwehrparkplatz mit PKW. Info: 07731/66420.

TUS

Calligraphy Heilyoga nach Yang Mian System, Donnerstags, 20 Uhr, Neue TuS Sportstätte, Erwin-Dietrich-Str. 11-1, Gottmadingen. Fragen und Anmeldung unter 07731/976100 oder Info@tus-gottmadingen.de.

Hilzingen

GV LIEDERKRANZ

Jahreshauptvers., Di., 27.2., 19.30 Uhr im FC Clubheim.

Mühlhausen Ehingen

MGV zieht Bilanz

Die Generalversammlung des MGV Mühlhausen-Ehingen findet am Fr., 23. Februar um 20:00 Uhr im Vereinsheim des TV Ehingen statt.

Tagesordnung: Begrüßung, Totenehrung, Bericht des 1. Vorstandes, Bericht des Schriftführers, Kassenbericht / Entlastung, Bericht des Dirigenten / Ehrung für fleißigen Probenbesuch / Ehrung verdienter Sänger, Wahl des Wahlleiters, Entlastung der Vorstandschaft, Neuwahl der gesamten Vorstandschaft, Verschiedenes.

redaktion@wochenblatt.net

Mühlhausen

FÖRDERVEREIN MUSIKVEREIN

Generalvers., Sa., 24.2., 19 Uhr im Gasthaus Löwen.

MGV

Generalvers., Fr., 23.2., 20 Uhr im TV Vereinsheim Hüsli.

MV

Generalvers., Sa., 24.2., 20 Uhr im Gasthaus Löwen. U. a. stehen Wahlen an.

Zimmerholz

MV
 Jahreshauptvers., Fr., 2.3., 20 Uhr, Bürgerhaus Zimmerholz.

Gottmadingen

Für kleine Leseratten Lesestunde der Gemeindebücherei

Elke Diener und Silvia Riedinger lesen am Donnerstag, 22. Februar, von 14.30 bis 15.30 Uhr in der Gemeindebücherei Gottmadingen aus Betina Gotzen-Beeks Kinderbuch »Theo Tonnentier und das große Hen-

nenrennen«. Die Veranstaltung ist geeignet für Kinder ab 4 Jahre. Weitere Infos: Gemeindebücherei Gottmadingen, Hauptstraße 22, Telefon 07731/97 88 80 gemeindebuecherei@gottmadingen.de.

Termine

1. öffentliche Sitzung des gemeinsamen Ausschusses der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft der Gemeinden Gottmadingen, Gailingen und Büsing, Do., 22.2., 17 Uhr, Saal des Rathauses Gottmadingen.
 BUND-Kindergruppe Tengen: Treffen für Kinder von 6-10 Jahren, Fr., 23.2., 15-16.30 Uhr, Winterwanderung und Suche nach Tierspuren; Treffpunkt am Parkplatz zum Wasserhochbehälter Tengen.
 Mitgliedschaft nicht erforderlich. Anmeldung für Kinder ohne Abo bis spätestens zwei Tage vor der Veranstaltung (findet bei Regen in der Alten Schule Tengen, Ludwig-Gerer-Str. 65, statt); Kontakt: Ina Geiger-Frischbier, Tel. 07733/7710, mobil 015204690278, bund.engen@gmail.com.
 Elternsprechtag der Eichen-dorff-Realschule Gottmadingen Fr., 23.2., 17 - 19 Uhr für die Klassen 8 - 10. Für die Klas-

sen 5 - 7 finden/fanden separate Kontaktgespräche statt. Listen für Terminreservierung durch die Kinder hängen ab 19.2. an den Türen aus.

Abendsprechstunde der Gemeinde Hilzingen Mi., 21.2., 16 - 18 Uhr, Rathaus Hilzingen.
 »Frauenfrühstück« in der Kirche des Nazareners, Zeppeinstr. 4, Gottmadingen, Sa., 3.3., 9.30 - 12 Uhr. Thema: Weniger ist mehr - ENT-rümpeln - ENT-lasten - ENT-schleunigen. Anmeldung Tel. 07734/934122, 07734/97210 oder rechner@online.de.

Info-4-Abend der Christlichen Schule im Hegau Di., 27.2., 16 Uhr, Sportgelände 16, Hilzingen, für zukünftige Fünftklässler/Quereinsteiger und ihre Eltern. Weitere Infos unter www.cs-bodensee.de.

Kleiderbörse der Fraueninitiative Tauschmarkt in Hilzingen Sa., 3.3., 9 - 17 Uhr, Hegau-Halle Hilzingen.

... wir begleiten Sie auf Ihrem Weg.

Bestattungshaus Decker
 Telefon: 07731 / 99 68 - 0
 Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
 www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Krankentransport:	19222
Ärztlicher Notfalldienst:	116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst:	01803/22255525
Giftnotruf:	0761/19240
Notruf:	112
Telefonseelsorge:	08 00/11 10 111 08 00/11 10 222
Tierrettung:	0160/5187715
Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen:	
Gottmadingen-Hilzingen-Hegau-West	07734/934355
Thüga Energienetze GmbH:	0800/7750007* (*kostenfrei)
Kabel-BW:	0800/8888112 (*kostenfrei)
Aach	
Wassermeister Marcel Haas	07774/433
Elektrizitätswerk Aach, Störungsstelle Tutlingen:	07461/7090
Gemeinschaftsantenne, Störungsstelle:	07731/820284
Engen	
Polizeiposten:	07733/94 09 0
Bereitschaftsdienst der Engener Stadtwerke:	07733/94 80 40
24-Std. Notdienst WIDMANN	
Heizungsausfall Rohrbruch Rohr-Verstopfung und Sturmschäden	
07731/ 8 30 80 gew.	
Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLER	
Telefon 07731/9750461 Mobil 0151/42534431	
Tengen	
Wasserversorgung: Pumpwerk Binningen: 07739/309, 07736/7040 Am Wochenende/nachts: 0172/740 2007	
Gottmadingen	
Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125 Polizeiposten: 07731/1437-0 Polizei SH: 0041/52/6242424	
Hilzingen	
Wasserversorgung: 0171/2881882 Stromversorgung: 07733/946581 Schlatt a. R.: 0041/52/6244333	
Gailingen	
Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125 Strom: 0041-52/6244333	
Apotheken-Notdienste	
0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und 22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS	
Tierärzte-Notdienste	
24./25.02.2018 F. Eylandt, Tel. 07771/918097	

10 Jahre in Folge Testsieger

50 % Rabatt

Auf die ersten 6 Monate bei Abschluss einer Mitgliedschaft
 Gültig für die ersten 50 Anmeldungen

Fühl Dich **NEU**

INJOY
INTERNATIONAL SPORTS- & WELLNESSCLUBS

Jahnstr. 47 78234 Engen 07733-9969770

Singen

Golden-Apples bewegen sich

Der erste einer ganzen Reihe geplanter Filme zur Erschließung der Kunstwerke in Singens öffentlichem Raum ist jetzt online und auf dem Video-Portal YouTube zu sehen. Das gab das Kulturamt der Stadt Singen bekannt.

Eingebettet in die städtische Seite Singen KulturPur, aufrufbar auch über die Internetseiten des Kunstmuseums Singen und der BodenseeKunstwege, findet sich, je zugeordnet zum Singener Kunstpfad SkulptTour, nun aktuell der knapp zwei Minuten lange Beitrag über die Installation »The Golden Apples« (2000) des international bekannten Künstlerpaares Ilya und Emilia Kabakov im Singener Stadtgarten.

In enger Zusammenarbeit mit der Medienagentur Blum gedreht, zeigt der Film nicht nur die vergoldeten Äpfel, den Korb auf der Rasenfläche und die drei Figuren in den Baumwipfeln des Stadtgartens – aufgenommen mit einer ferngelenkten Drohne bei strahlendem Herbstlicht gibt der Beitrag auch prächtige Aussichten und Blicke auf die Aachinsel und den Hohentwiel frei.

Christoph Bauer, Leiter des Kunstmuseums Singen, eröffnet den Kontext der Installation, mit der die Kabakovs das alte Spiel der Lockung und Ver-



Ein Film über die »Golden Apples« ist online abrufbar.

swb-Bild: of

suchung in einem paradiesisch anmutenden Garten neu anfangen und ihre künstlerische Setzung eng mit dem vorgefundenen Ort verzahnen.

Die Stadt Singen möchte den eingeschlagenen Weg zeitgemäßer Kunstvermittlung fortsetzen und plant den Dreh weiterer Kurzfilme zur Kunst in Singen.

Übrigens: Auch das Kunstmuseum Singen stellt sich und seine Arbeit mit einem aktuellen Kurzfilm vor, der über die Homepage des Kunstmuseums unter www.kunstmuseum-singen.de aufrufbar ist.

Singen

Ein Kämpfer mit Beharrlichkeit Udo Engelhardt in den Teilruhestand verabschiedet

Seit dem 31. Januar ist Udo Engelhardt offiziell Rentner. Am Donnerstag wurde nun offiziell von seinem Arbeitgeber, dem AWO-Kreisverband, mit einer stimmungsvollen Feier im Wichern-Saal der Lutherkirche verabschiedet, und mit einer langen Liste von Grußworten. Doch sein Arbeitsleben ist damit noch lange nicht zu Ende. Denn aktiv bleiben wird er vorerst als Vorsitzender der Tafel im Kreis wie im Vorstand des Vereins »Kinderchancen«, und als Kreisrat. Sein Job bei der AWO in der Arbeitslosenhilfe fing übrigens 1996 als Arbeitsbeschaffungsmaßnahme des Arbeitsamts an, wie Engelhardt in seinen Dankesworten ausführte.

Der AWO-Kreisvorsitzende Dietmar Johann eröffnete die Feier mit seinen Grußworten. 22 Jahre habe Udo Engelhardt mit seinem Ideenreichtum, mit seinem manchmal unbändigen Engagement prägende Bausteine in der AWO gesetzt. Dabei sei es ihm aber immer um wie Arbeit für andere gegangen. Als er damals begann, sei es eher um Einzelfallhilfen gegangen, doch es wurde ein großes Netzwerk der Arbeitslosenhilfe und für die benachteiligten Menschen daraus. Dazu gehören zum Beispiel 1998 die Gründung des Projekts »Naturbau« in den ehemaligen Ge-



Udo Engelhardt mit seiner Ehefrau Alice werden von Reinhard Zedler (AWO) verabschiedet.

wächshäusern der Singener Stadtgärtnerei, im Jahr 2000 das Projekt »Jobbau« für junge Menschen ohne Ausbildung, 2007 das Projekt »ABBA« für behinderte Menschen, 2012 das Projekt »Perkos« für Menschen jenuischer Abstammung und noch viel mehr.

Dazu kam ab 1999 das Projekt der Tafeln im Kreis, die mittlerweile als Verein in Singen, Konstanz, Radolfzell, Engen und Stockach vor Ort sind und für die Engelhardt ab 2013 zum Teil von seinem Dienst in der AWO freigestellt wurde. »Ich will stärken, was die Gesellschaft zusammenhält«, sei stets sein Grundsatz gewesen. Die Arbeitsbereiche Engelhardts seien fiskalisch nicht immer zur

Freude des Kreisvorstands gewesen, aber auch bei der AWO stünde im Sinne der Wohlfahrtspflege da nicht die Gewinnmaximierung im Vordergrund, so Johann.

In Grußworten würdigten Bezirksvorsitzender Wilfried Pfeiffer, Singens OB Bernd Häusler, der Sozialdezernent des Kreises, Axel Gossner, Wolfgang Heintschel von der Caritas und als Mitvorstand beim Verein Kinderchancen, Christoph Grams von der Diakonie, Gabi Eckert von »Fairkauf« und Susanne Graf von der Obdachlosenhilfe AGJ in Böhringen, Willi Wagenblast vom Tafelverein für ein hohes Engagement und das erfolgreiche Netzwerke im Sinne be-

nachteiliger Menschen. Engelhardt sei da in diesen Dingen schon immer der »Dorn im Fleisch« gewesen, denn er sei in seinen Anliegen auch immer wieder gekommen.

Singens Rathauschef Häusler würdigte besonders sein Engagement für die Singener Südstadt mit dem Nachbarschaftstreff »Lilje«, für den es nun eine neue Form geben solle, wie auch das neue Projekt »Stark im Süden«.

Udo Engelhardt stammt aus Göttingen, wo er auch nach der Schule eine Ausbildung zum Radio- und Fernstechniker absolvierte. Danach folgte ein Studium der Sozialpädagogik und Sozialarbeit. Später machte sich Engelhardt als künstlerischer Glasgestalter sogar selbstständig für ein paar Jahre, es folgte eine Anstellung im Psychiatrischen Landeskrankenhaus Reichenau und eine Phase von zwei Jahren in Arbeitslosigkeit, bevor sich die Chance zum Start bei der AWO eröffnete.

»Ich hatte mich eigentlich für eine andere Stelle beworben«, bekannte Engelhardt in seinen Dankesworten. Doch Emil Schifferdecker von der Arbeitsagentur habe ihn damals auf diesen Posten gelotst. Dafür sei er heute noch dankbar.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Stuttgart/Rielasingen-Worblingen

Die GMS wird erwachsen Delegation zum 5. Geburtstag in Stuttgart

VertreterInnen aus Konstanz und Rielasingen-Worblingen haben sich auf den Weg nach Stuttgart gemacht um »5 Jahre Gemeinschaftsschule« zu feiern. Mit einem feierlichen Festakt und fast 500 Gästen würdigte die Landtagsfraktion der Grünen unter Beteiligung erheblicher Prominenz aus Politik und Wirtschaft das fünfjährige Bestehen der Gemeinschaftsschule in Baden-Württemberg.

Neben einem Grußwort des Fraktionsvorsitzenden Andreas Schwarz, der von seinen höchsten positiven Eindrücken bei zahlreichen Schulbesuchen berichtete, brachte Ministerin Susanne Eisenmann die Geburtstagswünsche des Kultusministeriums mit und betonte, dass es am pädagogischen Konzept der Schulart keine Änderungen geben wird. Zugleich machte sie keinen Hehl daraus, dass die Schulart nun langsam »erwachsen« würde und die Zeiten der angeblichen Sonderbehandlung vorbei seien.

In seiner Rede lobte Baden-Württemberg Ministerpräsident Winfried Kretschmann das Engagement und die Aufbauarbeit der gut 300 Gemeinschaftsschulen im Land. »Sie sind Pioniere mit ihrer Arbeit – darauf



Oskar Bücklein, Katharina Sträter, Emilia Kraus, Elke Großkreutz, Till Seiler, Petra Rietzler, Jana Akyildiz, Werner Metzger, Marcus Weber bei ihrem Besuch in Stuttgart.

swb-Bild: Akyildiz

können sie stolz sein«, rief Kretschmann den Pädagoginnen und Pädagogen zu.

Die Basis der durch die Schulen mit Leben gefüllten Chancengerechtigkeit sei schon in der Landesverfassung festgeschrieben. Das Konfliktpotenzial in der Bildungslandschaft erklärte der ehemalige Gymnasial-Lehrer Kretschmann mit den pädagogischen Grundströmungen der »Töpfer« und »Gärtner«, deren Grundüberzeugungen quasi nicht zusammenzubringen sind.

Die baden-württembergische Gemeinschaftsschule sei jedoch auf einem guten Weg.

Abschließend empfahl Kretschmann allen KritikerInnen der Gemeinschaftsschule »Vorurteile zu Urteilen zu machen« – und sich beim Vor-Ort-Besuch von der großartigen Arbeit dieser Schulart zu überzeugen. Denn: Die innovativen Ansätze und das zukunftsweisende Konzept der Gemeinschaftsschulen wirke auch als Vorbild für andere Schularten im Land.
redaktion@wochenblatt.net

Worblingen

Für Flohmarkt: Bücher gesucht

Der Freundeskreis der Jugendabteilung des SV Worblingen veranstaltet im Anfang April im Clubheim des SV den 14. Worblinger Bücherflohmarkt.

Für diesen Event sucht der Freundeskreis immer wieder Bücherspenden. Wenn Sie überfüllte Regale oder Bücherkisten haben, die auf Entsorgung warten, Bücher, die Sie nicht mehr brauchen oder nicht interessieren, jedoch noch in ordentlichem Gebrauchszustand sind, dann nichts wie her damit.

Die Bücher können im Clubheim des SV Worblingen (Adresse: Oberwiesen 1, 78239 Rielasingen-Worblingen) an folgenden Tagen abgegeben werden: Samstag, 3. März, 10. März, 17. März und 24. März jeweils von 15 Uhr bis 18 Uhr. Sollten Sie noch Fragen zum Bücherflohmarkt haben, setzen Sie sich bitte mit Frau Koch unter Telefon 07731-53488 in Verbindung.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass es aus organisatorischen Gründen nicht möglich ist, Buchspenden abzuholen. Abgabeschluss ist Samstag, der 24. März.

Der Bücherflohmarkt selbst findet dann am Samstag und Sonntag 07./08. April statt.
redaktion@wochenblatt.net

Singen



Ganz schön närrisch wurden die tollen Tage im Pflegezentrum Hegau gefeiert.

swb-Bild: pr

Singen

Aufsehenerregender Einsatz im Bahnhof

Ein 29-Jähriger hat am Sonntagabend im Bahnhof Singen bei einer Kontrolle durch die Bundespolizei Widerstand geleistet; ein Beamter wurde dabei leicht verletzt. Gegen 21 Uhr war die Bundespolizeinspektion in Konstanz von der DB darüber informiert worden, dass ein Mann gerade die Glas-scheibe eines Schaukastens im Bahnhof Singen einschlägt. Vor Ort stellten Beamte des örtlich zuständigen Bundespolizeivierers Singen dann einen Mann mit blutigen Händen neben ei-

ner eingeschlagenen Scheibe fest. Der anschließenden Kontrolle widersetzte sich der Schweizer Staatsbürger, in dem er nach den Beamten trat und schlug. Der Mann musste von den Polizisten zu Boden gebracht werden. Außerdem wurden ihm Handschellen angelegt. Der Mann, der sich offenbar in einem psychischen Ausnahmezustand befand, wurde in ein Krankenhaus gebracht und dort stationär aufgenommen. Die Ermittlungen dauern an.
redaktion@wochenblatt.net

Welschingen

Volles Programm bei den Rollis Schon die Kleinsten zeigten ihr närrisches Talent

Nach dem Einmarsch der Rolli-Kinder ging das Programm des Kindernachmittags der Welschinger Rollis mit den beiden Ansagerinnen Lara Hertenstein und Scharlotte Schander in die Vollen. So kamen die Kinderrollis mit dem Rollitanz. Danach kam richtig Schwung in die Halle mit dem Auftritt der Junggarde, die von Sabrina Foos trainiert wird.

Mit viel Witz und Humor trugen die Kindergartenkinder das Lied »Mein großer, mein runder Luftballon« vor. Die Engener Hansele zeigten anschließend ihren traditionellen Brauchtumstanz. Danach folgte die Kindergarde, die schon mit ihrem niedlichen Aussehen den Applaus auf ihrer Seite hatte.

Die drei »L's« Leon, Luca und Lukas brachten die Zuschauer mit ihrer Fußball-Bütt kräftig zum Lachen, woraufhin die Mädelsgruppe mit tollen Kostümen und einem fetzigen Tanz zum Gummibärensong überzeugte. Mit dem Hit »YMCA« der »Village People« rockten dann die Jungs ab 6 Jahren die



Nicht nur mit dem Song YMCA der »Village People« begeisterte der Nachwuchs der Welschinger Rollis sein Publikum am Kindernachmittag. *sub-Bild: Verein*

Halle, da blieb die Zugabe nicht aus. Katharina Keller und Philip Schander erklärten den aufmerksamen Zuhörern, was auf

Engen

Ehrungen bei den Engener Narren Hochkarätige Auszeichnungen für langjährige Mitglieder

Außer der traditionellen Fastnacht, mit großem närrischem Programm und tollen Veranstaltungen, hatte die Narrenzunft Engen dieses Jahr zahlreiche Jubiläen zu feiern, darunter zweimal 60 Jahre Mitgliedschaft galt es zu würdigen, deshalb hatte Präsident Sigmar Hägele zahlreiche Gäste, zu einem Jubiläumsempfang in die gute Stube der Narrenzunft, den »Narrenkeller« eingeladen. Zunftspräsident Hägele würdigte und dankte jedem Jubilar, mit ein paar persönlichen Worten zur Funktion und dem Werdegang in der Narrenzunft und überreichte eine Dankurkunde sowie ein närrisch geschmücktes Präsent. Da er selbst auch zu den geehrten Mitgliedern gehörte, übernahm diese Ehrung, Vizepräsident und Säckelmeister Tobias Mayer. Dieser machte nach diesjähri-

einer Pilgerfahrt so passieren kann. Mit einer tollen Überraschung für Zunftsmeister Werner Kohler traten die »G's United« (alle drei Garden zusammen) auf der Bühne auf und sorgten mit diesem einzigartigen Auftritt für tosenden Applaus. Den krönenden Abschluss machten die ganz Kleinen, die in zuckersüßen Kostümen einen Pinguin-Tanz aufführten, einstudiert von Melanie Kast und Ramona Baumgartner. Zunftsmeister Kohler zeigte sich begeistert und dankte allen Mitwirkenden. Nach dem Ende der Fastnacht weist die Narrenzunft Rolli darauf hin, dass die Häsrückgabe ansteht. Diese findet am Montag, 26. Februar, um 18.30 Uhr an der Zunfstube statt. Die Mitglieder werden gebeten auf Vollständigkeit und Sauberkeit zu achten.

redaktion@wochenblatt.net

Zimmerholz



Die Weltraummäuse aus Zimmerholz. *sub-Bild: Verein*

Bunte Galaxie Holzklötzlezunft erntet Lacher

Die Dorffasnet im Hegaudorf Zimmerholz erreichte ihren Höhepunkt mit dem Bunten Abend, der auch in diesem Jahr vor zweimal vollbesetztem Bürgerhaus präsentiert wurde. Sämtliche Programmpunkte drehten sich um das diesjährige Motto »Sterne, Weltraum, Galaxie – in Zukunft läuft's wie nie«

Bei der Freitagnachmittagsvorstellung standen besonders die Weltraummäuse aus dem Kindergarten im Blickpunkt der stolzen Eltern. Unter der Leitung von Katja Telo zeigte der Dorfnachwuchs, dass die Zukunft der Fasnet in Zimmerholz beste Perspektiven hat.

redaktion@wochenblatt.net

Ebringen



Extra für Fastnacht hat sich in Ebringen eine Truppe von Musikern zusammengesunden, die die Narren bei vielen Gelegenheiten bestens unterhielt. *sub-Bild: Jäckle*

Närrische Tage in Ebringen

Närrisches Treiben war in Ebringen angesagt, als der Narrenbaum angeführt von der Ebringer Musikertruppe, die sich extra für die Ebringer Fastnacht zusammengeschlossen hat, am schmutzigen Dunschtig durch das Dorf gezogen wurde. Zahlreiche Ebringer öffneten ihre Türen und sorgten dafür, dass die Umzugsteilnehmer nicht durstig bleiben mussten. Über ein volles Haus freuten sich die Gebsensteiner Narren nach dem Stellen des Narrenbaums beim närrischen Kaffee im alten Schulhaus. Für großartige Stimmung sorgte gleich zum Auftakt die Ebringer Musikertruppe.

Wilhelm Brachat und Gisela Fahr stritten anschließend über die optimale Serviertemperatur einer Suppe. Heidi Schmidle und Sandra Jäckle beklagten ihr Schicksal als Haushaltsoffer. Dass sie »Wiedermal zu haben« sind, gaben die mehr oder weniger trauernde Witwen Sonja

Eichinger, Sandra Brachat, Angelika Gut, Cefi Störk und Laura Sickinger, von Sigrid Amann mit der Gitarre begleitet, kund. Zum Abschluss gab es nochmals musikalische Unterhaltung durch die Ebringer Musiker. Durch das Programm führte diesmal Sebastian Eichinger. Nach dem Hemdglonkerumzug, ebenfalls von der Ebringer Musikertruppe angeführt, wurde im Schulhaus beim Hemdglonkerball zur Musik von DJ Franky ausgelassen gefeiert. Über eine volle Kirche konnte man sich am Fasnetsunntig zur närrischen Messe freuen, die von den Gebsensteiner Narren und dem Chor Maranatha gestaltet wurde.

Trotz der frühen Morgenstunde kamen Narren aus allen Gottmadinger Gemeinden zusammen um am Gottesdienst teilzunehmen und beim anschließenden Frühschoppen gemütlich beieinander zu sitzen.

redaktion@wochenblatt.net



1. Reihe von links: Annemarie Herrmann, Werner Strommayer, Ernst Brendle, Margot Gaißmeyer. 2. Reihe von links: Sigmar Hägele, Lisa Gaißmeyer, Winfried Gloger. (Nicht auf dem Bild, Hans-Peter Rothacher). *sub-Bild: Verein*

ger Manier, auch eine kleine Aufrechnung der Stunden die in einem 30 jährigen Vorstandsamt so zusammenkommen und bedankte sich besonders für die letzten zehn Jahre, in der Sigmar Hägele die Geschicke und Abläufe der Nar-

renzunft als Präsident leitet. Den Worten von Tobias Mayer schloss sich auch Bürgermeister Johannes Moser an und dankte Präsident Hägele für seine geleistete Arbeit und den langjährigen großen Einsatz für die Narrenzunft und schlussendlich

auch für die Stadt Engen. Mit Sekt sowie auch anderen Getränken und einem leckeren Buffet, konnten sich noch Alle für den bevorstehenden, großen Sonntagsumzug nach dem Motto »Z'Enge wird nint fertig« stärken.

Gehrt wurden im Rahmen des Empfangs: Lisa Gaißmeyer, (Narrenrätin und Schriftführerin) 15 + 1 Jahr, Annemarie Herrmann, (Narrenrätin u. Wirtin der Narrenzunft) 15 + 1 Jahr, Hans-Peter Rothacher, (Narrenrat) 25 Jahre, Narrenmutter (konnte nicht teilnehmen), Werner Strommayer, (Narrenrat) 25 Jahre Fähnrich Margot Gaißmeyer, 30 Jahre Kassier / 2. Kassier, Sigmar Hägele, (Narrenrat, Präsident) 30 Jahre Bergvogt, Ernst Brendle, (Ehrenbergvogt) 60 Jahre, Winfried Gloger, (Ehrenmitglied) 60 Jahre.

redaktion@wochenblatt.net

Anselfingen

Auch im Hasenbühl regierte d'Fasnet Viel zu tun hatten die Anselfinger Narren in der 5. Jahreszeit

Mit ohrenbetäubendem Getöse brachten die Zimmerleute am Schmutzigen Dunschtig frühmorgens um 6 Uhr die Fasnet ins Dorf. Als sie auch den letzten Anselfinger aus dem Schlaf gerissen hatten, zogen sie in den Wald um dafür zu sorgen, dass ein ordentlicher Narrenbaum eingeholt werden konnte. Inzwischen zogen die Elfer, Hasenbühlerinnen und Hasen durch die Häuser, um sicherzustellen, dass auch jeder das diesjährige Motto richtig verstanden hat. Um 11 Uhr versammelten sich die Narren am

Kindergarten um dort die bestens vorbereitete Kinderschar aus ihrer wunderschönen Märchenwelt zu befreien. Ob Schneewittchen und ihre Zwergen, Rapunzel, Dornröschen, Hexen oder der Froschkönig, sie alle überzeugten die Narren mit ihrem Lied, »Narri-Narro, wir Kinder wir sind froh«. Die Erzieherinnen seien zwar nicht die bösen Hexen, Narrenvater Klaus Seidler versprach aber dennoch, die Kinder aus ihren Fängen zu befreien, wenn sie alle zum Abschluss das Anselfinger Narrenlied mitsingen

würden – und das taten sie, aus voller Brust. Nachmittags zog die ganze Narrenschar, angeführt vom Musikverein mit dem Narrenbaum durch das Dorf, bevor man sich am Narrenbaumloch mit den Zuschauern versammelte, wo das »Symbol der Narren« mit seiner stattlichen Länge von über 25 Metern gestellt wurde. Weiter ging das närrische Treiben mit musikalischer Umrahmung des Musikvereines dann im Bürgerhaus, wo Groß und Klein, Jung und Alt ausgelassen miteinander feierten.

Ein mancher musste sich beeilen, sein Nachthemd noch überzustreifen, um dann den Hemdglonkerumzug nicht zu verpassen. Mit Fackeln und Lampen, Rätschen und Schellen ging es ein weiteres Mal hinter der Musik her, durchs Dorf Richtung Bürgerhaus zum anschließenden Hemdglonkerball. Und dort wurde bei bester Stimmung getanzt, gesungen, geschunkelt und jedem war klar: »Narri, Narri, Narro – die Fasnet die isch do«.

redaktion@wochenblatt.net